

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1913**

480 (15.10.1913) Abendausgabe

# Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“ mit Illustrationen, wöchentlich 1 Nummer „Nah und Fern“ für Wanderung und Reise, Spiel und Sport, monatlich 2 Nummern „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von Ferd. Hiesgarten. Gesehbauer: Albert Herzog. Verantwortlich für Politik und allgemeinen Teil: Anton Rudolph, verantwortlich für den gesamten badischen Teil: Richard Schneider und für den Anzeigenteil: A. Müllerspacher, sämtlich in Karlsruhe i. B. Berliner Bureau: Berlin W. 10.

Gesamt-Auflage: 36000 Exempl.

je 2 mal wochentags, gedruckt auf drei Zwillingen-Notationsmaschinen neuesten Systems. In Karlsruhe und nächster Umgebung allein über 21000 Abonnenten.

Nr. 480.

Telefon: Expedition Nr. 86.

Karlsruhe, Mittwoch den 15. Oktober 1913.

Telefon: Redaktion Nr. 309.

29. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagsausgabe Nr. 479 umfaßt 12 Seiten; die Abendausgabe Nr. 480 umfaßt 12 Seiten mit Unterhaltungsblatt Nr. 81; zusammen 24 Seiten.

Das Unterhaltungsblatt enthält:

Die neue Wafelbrücke bei Trier. (Illustr.) — Der verhängnisvolle Stammbruch. (Wilde in das Leben von Marie Götz.) — Das Gedächtnis in Mailand. (Illustr.) — Im roten Rod. — Zum Untergang des Dampfers „Bolturno“. (Illustr.) — Adolphus Bush. (Mit Porträt.) — Humoristisches.

## Bleibt Italien im Ägäischen Meer?

(Von unserem Pariser Korrespondenten.)

Paris, 14. Okt. Die in der italienischen Presse aufgetauchte Forderung einer dreifachen Flottenbasis im östlichen Mittelmeer: Syracus-Tobruk-Stampalia, hat in Frankreich unangenehm berührt. Die italienische Regierung hat die Forderung zwar noch nicht zu der ihrigen gemacht und weist darauf hin, daß nach der Erklärung des britischen Ministers des Äußeren, Sir Edward Grey, die letzte Entscheidung über das Schicksal der Inseln des Ägäischen Meeres bei den sechs Großmächten liegt.

Man will aber in Paris den Versicherungen Italiens, daß es die Inseln nur als Pfand zur Erfüllung kleinasiatischer Konventionen durch die Porte besetzt halte, keinen Glauben schenken. Die Tätigkeit General Nungels auf Rhodos wird mit mißtrauischem Auge verfolgt. Daraus, wie er veraltet und mit großen Unkosten Neubauten errichtet, schließt man, daß auf der Insel bereits mit einer dauernden Besetzung der Insel gerechnet wird.

Besonders beunruhigt hat aber eine Mitteilung des Pariser Berichterstatters des „Journal de Genève“ in der es heißt: „Man vermeint, daß alle Großmächte bereits mit der Abtretung der Inseln von Italien gewöhnlichen Inseln an dieses einverstanden sind.“

Der Berichterstatter des „Journal de Genève“ ist über die diplomatischen Verhandlungen in letzter Zeit sehr gut unterrichtet gewesen, hat er doch als erster die Erwerbung der Inseln durch Frankreich erfahren. Und läßt nicht die am 22. September erfolgte Unterdrückung des französischen Vizekonsuls auf Rhodos darauf schließen, daß bereits ein festes Abkommen zwischen den Großmächten wenigstens über das Schicksal dieser Insel und der Insel Stampalia besteht? In Frankreich, dessen Diplomatie auf der Londoner Vizekonsulnkonferenz gegen Italiens Interessen gearbeitet hat, empfindet man den italienischen Erfolg sehr schmerzhaft.

Die „Action Française“ wirft der Regierung Verschleierung der bisher geltenden Tatsachen vor und fragt höhnisch, ob auch jetzt noch Sir Edward Greys Behauptung, die Großmächte hätten erst die Entscheidung über die Ägäischen Inseln zu treffen, Geltung hat.

## Der Wille zum Leben.

Roman von Paul Grabein.

(Copyright 1913 by Gröthlein & Co. G. m. b. H. Leipzig.)

(29. Fortsetzung.)

Lore hatte kein Auge geschlossen in dieser Nacht. Sie war matt wie eine Schwerkrante, als sie sich am anderen Morgen erhob und anleidete, aber es war klar in ihr geworden. Ein Entschluß war in ihr entstanden, der ihr die Ruhe wiedergab.

Sie war frei von Schuld. Noch war sie es. Offen konnte sie ihr Auge auch zu Tante Edith aufschlagen. Aber es durfte nun auch nicht zu einer Schuld kommen. Darum mußte geschahen, was sich in dieser dunklen Nacht in ihr durchgerungen hatte. Und es mußte bald geschahen, ohne Verzug — wenn damit auch alles vorbei war. Alles, alles.

Sehr bleich war Lore so, wie sie dann zur Frühstückstunde hinunterkam. Aber Edith zog sie doch hocherfreut an sich.

„Gott sei Dank, daß du wieder so weit bist!“ Sie hatte die Stirn des Mädchens mit ihren Lippen berührt. „Der Kopf ist ja nun wieder kühl. Freilich, elend siehst du ja noch immer aus. Recht elend sogar, mein armes Madel. Was war das nur mit dir?“

Und sie legte mit mütterlichem Eifer für Lore, am Frühstückstisch. Dabei fuhr sie dann weiter fort:

„Ich soll dir auch recht gute Besserung bestellen von Onkel Bernd.“

Tiefer senkte das Mädchen den Kopf über ihren Teller.

„Er hätte sich gern noch persönlich nach deinem Befinden erkundigt. Aber er konnte leider nicht. Sein Zug ging ja schon heut' in aller Frühe. — Onkel Bernd ist nämlich auf ein paar Tage fort, hinein ins Rhonetal.“

Wie eine wuchtende Last wälzte es sich von Lores Brust. Das war es ja gewesen, monor sie immer noch fürchtete gehabt hatte. Eine zitternde Furcht: Ihm wieder zu begegnen, nach gestern.

## Badische Chronik.

Blauenloch b. Karlsruhe, 15. Okt. (Prin.) Im hiesigen Bahnhof sind heute vormittag, wahrscheinlich infolge falscher Weichenstellung, mehrere Wagen eines Personenzuges entgleist, wodurch eine erhebliche Betriebsstörung eintrat. Die Weiche und die betreffenden Wagen, ein Personenwagen und zwei Güterwaggons, wurden stark beschädigt; das Geleise bleibt bis zur Beendigung der Aufräumarbeiten gesperrt. Der Personenzug mußte durch Umsteigen aufrecht erhalten werden. Wie verlautet, wurde ein Offizierspferd bei dem Unfall verletzt; Personen kamen nicht zu Schaden. Dagegen dürfte der Materialschaden ziemlich bedeutend sein.

Stillingen, 15. Okt. Nach dem „Bad. Landsmann“ hat der Zentrumskandidat für den Bürgermeisternposten, Herr Dr. Fügler, seine Kandidatur zurückgezogen.

Freiburg, 15. Okt. Fürst Wilhelm von Hohenzollern kam gestern im Auto mit dem Prinzen Franz Josef von Hohenzollern und in Begleitung des Hauptmanns und persönlichen Adjutanten von Detten hier an. Ferner trafen, gleichfalls mit großem Gefolge, Kronprinzessin Maria von Rumänien und Prinzessin Elisabeth von Rumänien in Begleitung des Fürsten Barbu Stirbey und der Prinzessin Stirbey aus Bukarest ein. Kronprinzessin Maria reist heute per Auto nach den Vogesen weiter.

Freiburg, 15. Okt. Das Freiburger Diakonissenhaus hat in Waidach das Anwesen der Friedr. Greiner Erben käuflich erworben, um es zu einem Ferienheim für Kranken- und Gesunden umzubauen.

Freiburg, 15. Okt. Durch einen Sturz mit einem Tergelot hat am Sonntag ein 15 Jahre alter Bursche einen dreizehnjährigen Schüler in unvorsichtiger Weise verletzt. Der Täter gelangte zur Anzeige. — Ein Dachstuhlbrand entstand heute morgen gegen 8 Uhr auf dem Speicher des Gasthauses zur „Wartburg“. Kurz nacheinander trafen auf der Brandstelle ein der erste, zweite und vierte Rettungszug, sowie die 8. Kompanie der freiwilligen Feuerwehr, sowie die Bahnhofsfeuerwehr. Nach einstündiger harter Arbeit konnte die Gefahr als beseitigt gelten. Ueber die Höhe des Gebäude- und des Fahrnischadens lassen sich genauere Angaben noch nicht machen. Er dürfte aber sehr erheblich sein.

Niederweiler (A. Mühlheim), 15. Okt. Ein hier bediensteter gewesener Bursche wurde unter dem Verdachte, auf das Gleis der Straßenbahn bei der Wartel in der Sonntagnacht drei Steine gelegt zu haben, festgenommen und dem Amtsgericht Mühlheim zugeführt. Kurz vor dem um 1/2 12 Uhr fälligen Zug bemerkten Passanten auf dem Gleis drei Steine, durch die der Zug sehr leicht hätte in schwere Gefahr gebracht werden können.

Koblenz, 15. Okt. Ein altes Koblenzer Original, David Mayer, wurde am Sonntag zur letzten Ruhe geleitet. Einen Wittgang, eine Verdringung ohne David Mayer können sich die Koblenzer nicht denken. Kein Weg war ihm zu weit, kein Wetter zu schlecht, wenn es hieß, seinen Verpflichtungen als Fleißbeschaumer nachzukommen, er, der „lederne David“. Herbe Schicksalsschläge hat er hinter sich, z. B. den großen Brand, den Brand seines eigenen neugebauten unversicherten Hauses, wobei seine erste Frau infolge Brandwunden

Es blieb ihr also das wenigstens erspart. Aber zugleich stieg es alsbald herauf, ein heißes, schluchzendes Weh: So war es denn gestern das letzte Mal gewesen. Ohne Abschied würde sie von ihm gehen — nie wieder würde sie seine Stimme hören. Die Stimme, der sie so oft gelauscht, mit heißen Wangen, voll innerster Glückseligkeit. In begeisterter Verehrung, wie sie gemeint hatte. Aber jetzt wußte sie es besser.

Vorbei war das nun für immer. Ihr Leben wurde nun wieder leer und arm, wie es vordem gewesen. Und sie schloß die Augen. Sah so eine Weile regungslos, in ihrem Stuhl zurückgelehnt, wie in einem Anfall von Ohnmacht. Bis eine weiche Berührung ihrer Hand sie erschreckt sich wieder zusammenreißen ließ.

„Armes Herz, bist doch noch recht schwach.“

Es war gut, daß Edith dann von anderen Dingen sprach und den Brief herbeiholte, den ihr die Post heute morgen gebracht hatte. Von Tante Beate. Die kleine Exzellenz schrieb da:

„Wie sehr mich Deine guten Nachrichten erfreut haben, meine liebe Ditta, das brauche ich Dir wohl nicht erst zu versichern. Na also, siehst Du! Nur nie den Kopf hängen lassen. Die liebe Sonne bricht sich doch schließlich immer wieder Bahn.“

Freilich hier bei uns in Rottburg könnte man schließlich dran verzweifeln. So was von Regen und Nebel ist ja wohl noch nicht dagewesen. Da kann einen wirklich die Sehnsucht packen, wenn man keine Schilderungen liest. Von dem herrlichen Sommerwetter, das ihr da noch habt. Und wenn's noch lange dauert, reißt ich einfach aus hier.

Was soll man auch anfangen? Alle Welt ist hier augenblicklich krank. Influenza und Katarrh feiern wahre Orgien. Unser alter Sanitätsrat hat hochsaison. Seit 14 Tagen ist unser Bräutigam schon in die Brüche gegangen — alles mediziniert, liegt oder kribbelt nur so im Haus herum. Wirklich — es ist also mehr als ungemütlich hier.

Wundert euch also nicht, wenn ich eines Tages unterdösst mal aufpaße und bei euch einfaule. Ich bring's fertig

das Leben verlor. Trotz aller Schicksalsschläge setzte ihm der wichtige Humor niemals. Ein unheilbares Leiden, mit bewundernswürdiger Geduld ertragen, hat einem reichen Lohen ein Ende gemacht.

Kleinlautenburg (A. Sickingen), 15. Okt. Die letzte Woche in Betrieb genommene Elektrizitätsanlage, die unter der Leitung des Elektroingenieurs Rehner-Konstanz errichtet wurde, erforderte einen Aufwand von 38 000 Mark. Die elektrische Energie liefert das Kraftwerk Kleinlautenburg zu einem Vorzugspreise von 6,5 Pf. die Kilowattstunde des auf Niederspannung umgeformten Lichtstromes.

Kuffingen (A. Engen), 15. Okt. Die Maul- und Klauenseuche nimmt hier leider immer größeren Umfang an. Von ungefähr 70 Ställen sind 45 von der Seuche heimgesucht. — In Eberfingen ist die Seuche erloschen.

## Zur bevorstehenden Landtagswahl in Baden.

Weingarten, 15. Okt. Morgen, Donnerstag, findet hier im Gasthaus zur „Ara“ eine große öffentliche Wählerversammlung der vereinigten liberalen Parteien statt. Beginn abends 8 Uhr. Referate haben übernommen: der Landtagskandidat, Herr Gewerbeschulvorstand Fink, über: „Was wir fordern für die verschiedenen Berufsklassen, das Verkehrs- und Bildungswesen“; Herr Reichstagsabgeordneter und Mitglied des preussischen Abgeordnetenhauses, Rektor Kapff-Berlin, über: „Die Politik der fortschrittlichen Volkspartei“; Namens der nationalliberalen Partei spricht Herr Professor Rehr-Karlsruhe über: „Die Bedeutung der bevorstehenden Landtagswahlen“. Jedermann, insbesondere auch die Gegner, sind eingeladen. Anschließend an die Referate findet freie Aussprache statt.

Pforzheim, 15. Okt. Die Großblodgegner, Zentrum, Konservative und Rechtsliberale, haben in beiden Pforzheimer Wahlkreisen (47. und 48. Wahlkreis) als Sonderkandidaten Professor Dr. Freyhof-Emmendingen aufgestellt.

## Die Lage des Arbeitsmarktes im September 1913

Karlsruhe, 15. Okt. Trotz der an einigen Wägen (z. B. in Bruchsal, Freiburg, Heidelberg, Konstanz, Mühlheim, Schöpsheim und Waldshut) als nicht sehr günstig bezeichneten Geschäftslage haben die Vermittlungsziffern der badischen öffentlichen Arbeitsnachweise im September d. Js. eine bisher noch nicht da gewesene Höhe erreicht. In der männlichen Abteilung waren rund 1500, in der weiblichen 1760 offene Stellen mehr gemeldet, als im August 1913 und 55 bezw. 1813 mehr als im Parallelmonat 1912. Außerordentlich hoch ist die Einstellungsziffer bei beiden Abteilungen. Sie übertrifft bei den Männlichen den Vormonat um 1054 und den September 1912 um 612, bei den Weiblichen um 1320 bezw. 1464. Der auffallende Aufschwung bei der weiblichen Abteilung rührt in der Hauptsache von der ausgedehnten Tätigkeit des Arbeitsamts Mannheim (insbesondere bei Putz-, Wasch-, Lauf- und Monatsfrau) her. Eine erhebliche Zunahme der Arbeitsuchenden in fast allen Berufen macht andererseits die gegenwärtige Arbeitsmarktlage und den Ausblick auf den bevorstehenden Winter weniger erfreulich. Die Gesamtziffer der männlichen Arbeitsuchenden ist um rund 700 höher als im Monat August d. Js. und um

Na, einstweilen will ich mir aber den Jammer hier noch eine Weile ansehen. Die Lazarettauffahrt spielen. Laßt mir aber die Sonne dort nicht fort — für alle Fälle.

Herzliche Grüße allerseits von Deiner alten Beate Böhning.“

Lore reichte den Brief wieder zurück.

„Nun, was sagst du dazu?“ Und Edith lächelte. „Wenn unsere kleine Exzellenz hier eines Tages wirklich herein-geschneit käme?“

Auch auf Lores Zügen zeigte sich der matte Abglanz eines Lächelns.

„Das wäre hübsch. Sie ist immer so lustig.“

Aber bei sich dachte sie: Ich bin ja dann nicht mehr hier. Weit, weit weg. Und der Hauch des Lächelns war schnell wieder verfliegen.

Lore hatte einen bestimmten Plan gehabt und an die Freundin in Berlin geschrieben, die jene ausgezeichnete Stellung bei dem Geheimrat dort innehatte. Nun war die Antwort eingetroffen, aber sie hatte Lore eine schmerzliche Enttäuschung gebracht. Das, was sie gedacht, war nicht möglich. Solche Stellen waren Zufalls- und Glücksfälle. Die Freundin rief daher einstweilen zur Annahme einer Position in einem besseren Bureau. Aber auch das würde sich nicht so im Handumdrehen machen lassen. Und vor allem auch noch gründlichere Uebung erfordern, als sie Lores erster Beruf dort bedeutete.

Der Fehlschlag traf Lore sehr hart. Was nun? Es lag ihr doch gerade daran, sofort etwas zu finden. Hier fortzukommen, ehe Onkel Bernd wiederkehrte.

In ratlosem Grübeln sich zerquälend, sah sie den ganzen Tag in ihrem Zimmer. Und es blieb schließlich als letzter Ausweg immer wieder nur noch Rottburg. Aber ihr war, als sollte sie sich vergraben in einer dumpfen Gruft, wo alles Leben erstarrte. Wieder zurück dorthin — gerade jetzt, mit ihrer aufgestörten Seele? Mein Gott, mußte, sollte das denn wirklich sein!

(Fortsetzung folgt.)

rund 1870 höher als im September vor. Jahres. Während im Monat September 1912 auf 100 offene Stellen 163 Stellen...

Im ganzen betrug bei den 18 badischen Verbandsanstalten im Sept. 1913 die Zahl der verlangten männlichen Arbeitskräfte 12 061, die der weiblichen 8 425, zusammen 20 486.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, den 15. Oktober.

Zahlreiche Transporte von Rekruten passieren seit gestern den hiesigen Hauptbahnhof. Neuerdings werden wieder mehr Mannschaften aus dem Norden nach dem Süden geleitet.

Auf der elektrischen Straßenbahn wurden heute eine Anzahl Wagen nach dem neuen Personenbahnhof geleitet. Die Führung über die Staatsbahn beim Ettlinger Uebergang...

Privatpostpakete (bis zu 10 Kg.) für die Besatzung S. M. S. „Planet“ werden sechsfach frei nach dem Auslande weiterbefördert.

40 Milliarden Postschadverehr. Der Postschadverehr des Reichs mit Bayern und Württemberg dürfte in diesem Jahre 40 Milliarden überschreiten. Schon in der ersten Hälfte dieses Jahres betrug er mehr als 20 Milliarden, genauer 20 285 Millionen.

Ein unerwarteter Witterungsumschlag ist über Nacht eingetreten. Die Depression, die gestern im Norden des Kontinents erstanden und in Norddeutschland bereits Trübung und Ermärmung verursachte, machte in den letzten Stunden einen weiteren Vorstoß nach Süden und Osten, wobei sie den hohen Druck verdrängte.

Die Gesellschaft „Fidele Brüder“ feierte am letzten Sonntag in Mühlburg „zu den 3 Linden“ ihr 5. Stiftungsfest.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Karlsruhe, 15. Okt. Infolge Erkrankung von Fräulein Bruntsch mußte die für morgen, Donnerstag, angelegte Vorstellung der Oper „Cosi fan tutte“ abgesetzt werden.

Karlsruhe, 15. Okt. Die auch in anderen deutschen Landesorten beobachtete Zunahme der Studenten der Theologie wird durch die Tatsache bekräftigt, daß sich sechsen in Karlsruhe die lange nicht gesehene Anzahl von 16 evangelischen Kandidaten der theologischen Vorprüfung unterzieht.

Berlin, 15. Okt. Ein türkisches Drama, betitelt „Beila“, aus der Feder des Jungtürken Izzet Melsch, erscheint in Kürze mit einem Essay von Erich Desterfeld über das Theater der Türken im Verlage von Fribert u. Lammers, Berlin.

Paris, 15. Okt. (Tel.) Der hiesige Chemiker Olinario teilte in der Mitgliederversammlung der Gesellschaft für vergleichende Pathologie mit, daß es ihm gelungen sei, aus dem Sammelblute ein Serum zu gewinnen, durch das die Wirkung des Giftes der Giftpilze aufgehoben werde.

Aus dem Karlsruher Konzertleben.

Karlsruhe, 15. Okt. Zwei ausgezeichnet besuchte Konzerte an einem Abend! Wen sein Schicksal und seine Pflicht in beide Veranstaltungen führte, der wollte seinen Augen nicht trauen: Jeder Platz im Museums- und Künstlerhaushaus besetzt, ja, viele andächtig Lauschende standen noch an den Wänden umher.

nen Soloszenen „Pina, die hübsche Küchenfee“ und „Die Zeitungsausträgerin“. Auch „Die Manöverliebe“ von den Damen Küpferle, Lang und Komader...

Ein jugendlicher Schwindler. Ein 15 Jahre alter Weichnerlehrling erschwandelte sich gestern auf den Namen seines Lehrherrn in einem hiesigen Fahrradgeschäft ein Fahrrad und ging damit flüchtig.

Aus den Nachbarländern.

Strasbourg i. E., 15. Okt. Das 8. württ. Infanterieregiment Nr. 126 in Strasbourg i. E. feiert Ende April oder Anfang Mai 1916 die 200jährige Wiederkehr seiner am 18. März 1716 erfolgten Errichtung.

Von der Luftschiffahrt.

Johannisthal, 15. Okt. (Tel.) Heute morgen 8 Uhr 5 Min. landete hier der Militärflieger Leutnant Gezer, von Mühlhausen i. E., kommend, auf einem Aviatik-Doppeldecker.

Insterburg, 15. Okt. (Tel.) Der Flieger Bruno Langer, der gestern mittag auf einem Weill-Doppeldecker hier gelandet war, ist um 12 Uhr 51 Min. nachts wieder aufgestiegen, um nach Paris zu fliegen.

Mainz, 15. Okt. (Tel.) Der Flieger Paul Ehrhard, der von Friedrichshafen heute aufgestiegen ist, passierte heute morgen 10 1/2 Uhr auf seinem Wasserflugzeug in etwa 1000 Metern Höhe unsere Stadt.

Wien, 15. Okt. (Tel.) Oberleutnant Glaser, der gestern früh um 4 1/2 Uhr mit Passagier auf dem Flugplatz in Speern aufgestiegen war, landete um 1/2 Uhr glatt auf dem Flugfeld von Goers. Er hat also die Strecke Wien-Goers in 3 Stunden zurückgelegt.

Paris, 14. Okt. (Tel.) Wie aus Vise gemeldet wird, wurde die dortige Zollbehörde benachrichtigt, daß seit einigen Tagen von einem Flieger Zollschmuggel in größerem Maßstabe betrieben werde.

New York, 15. Okt. (Tel.) Bei dem Rundflug um New York wurde der Apparat des amerikanischen Fliegers Jewell auf das Meer vertrieben. Ueber den Verbleib des Fliegers ist noch keine Nachricht eingetroffen.

Prinz Heinrich-Flug 1914.

Karlsruhe, 15. Okt. Ueber die im kommenden Jahre wieder geplante klassische Flugveranstaltung der Südwestgruppe des Deutschen Luftfahrerverbandes, den Prinz-Heinrich-Flug ist heute folgender authentischer Bericht ausgegeben:

Der Prinz-Heinrich-Flug 1914, dessen Abhaltung in der Woche vom 17. bis 24. Mai geplant ist, wird in zwei Abteilungen zerfallen, dessen eine das Gebiet der Südwestgruppe berührt, während der zweite Teil dieses Jahr zum ersten Male außerhalb des Gruppengebietes abgehalten wird.

Der Start beginnt in Darmstadt, das im kommenden Jahre eine große Ausstellung hat, und deshalb zu den Kosten des Fluges einen erheblichen Beitrag zu leisten in der Lage ist.

Für eine Tilla Roenen, einen Friedberg, einen D'Albert müßte ja dann selbst der große Festhallaesaal zu klein sein. Denn schließlich — um der künstlerischen Wahrheit die Ehre zu geben — so außerordentlich und hochbedeutsam waren die Leistungen der beiden Konzert-Geberinnen nicht.

Kleine Zeitung.

Eine berühmte Familie. Gedanten wir in diesen Tagen, am 17. Oktober, des 100. Geburtstags Georg Büchners, des so früh, im Alter von 24 Jahren verstorbenen Dichters von „Dantons Tod“...

ersten Tagesetappe nach Frankfurt zu gelangen. Die am ersten Tag zu durchfliegende Strecke beträgt ca. 350 Kilometer.

Von Frankfurt führt der Weg am zweiten Tag nach Koblenz und Köln, und von da zurück nach Frankfurt, was wiederum eine Strecke von ungefähr 350 Kilometer ausmacht.

Auf diese Weise werden auch die folgenden drei Etappen durchgeführt, wovon eine von Frankfurt über Gießen, Marburg, Kassel und Braunshweig nach Hamburg führt.

Die fünfte Etappe ist von Hamburg nach Köln als strategische Ausflugsübung gedacht und der Flug wird hiermit seinen offiziellen Abschluß finden.

Es ergibt sich aus diesen Tatsachen, daß der Prinz-Heinrich-Flug 1914 gegen seine Vorgänger in weitgehendstem Maße großzügiger wird, andererseits aber auch eine gewaltige Summe an Ausgaben beansprucht.

Als Flieger werden nach wie vor nur deutsche Staatsangehörige zugelassen, während die Maschinen zum Teil (Motor) ausländischer Fabrikat sein dürfen.

Der neue Weltrekord-Flug Stöfflers. In Berlin, 15. Okt. Der durch seine bisherigen Glanzleistungen bekannte deutsche Flieger Viktor Stöffler hat heute früh gemeldet, gestern auf einem Aviatik-Weill-Doppeldecker mit 95 P.S.-Motor innerhalb 24 Stunden über 2000 Kilometer zurückgelegt und damit den größten Weltflugrekord der Franzosen weitmas überholt.

Stöffler war, wie bekannt, in der Nacht zum Dienstag um 12.06 Uhr in Johannisthal aufgestiegen, hatte Posen erreicht, von wo er wieder nach Johannisthal zurückflog.

Die Landung des Ballons „Freiburg“ in Frankreich. Vons-le-Sannier, 14. Okt. Wie sich nunmehr herausstellt, handelt es sich bei dem in der Nähe von Salins gelandeten deutschen Freiballon, um den am Montag in Freiburg i. Breisgau aufgestiegenen Ballon „Freiburg“ des Breisgauvereins für Luftschiffahrt.

Die Landung des Ballons „Freiburg“ in Frankreich. Vons-le-Sannier, 14. Okt. Wie sich nunmehr herausstellt, handelt es sich bei dem in der Nähe von Salins gelandeten deutschen Freiballon, um den am Montag in Freiburg i. Breisgau aufgestiegenen Ballon „Freiburg“ des Breisgauvereins für Luftschiffahrt.

Die Landung des Ballons „Freiburg“ in Frankreich. Vons-le-Sannier, 14. Okt. Wie sich nunmehr herausstellt, handelt es sich bei dem in der Nähe von Salins gelandeten deutschen Freiballon, um den am Montag in Freiburg i. Breisgau aufgestiegenen Ballon „Freiburg“ des Breisgauvereins für Luftschiffahrt.

Die Landung des Ballons „Freiburg“ in Frankreich. Vons-le-Sannier, 14. Okt. Wie sich nunmehr herausstellt, handelt es sich bei dem in der Nähe von Salins gelandeten deutschen Freiballon, um den am Montag in Freiburg i. Breisgau aufgestiegenen Ballon „Freiburg“ des Breisgauvereins für Luftschiffahrt.

Die Landung des Ballons „Freiburg“ in Frankreich. Vons-le-Sannier, 14. Okt. Wie sich nunmehr herausstellt, handelt es sich bei dem in der Nähe von Salins gelandeten deutschen Freiballon, um den am Montag in Freiburg i. Breisgau aufgestiegenen Ballon „Freiburg“ des Breisgauvereins für Luftschiffahrt.

# Orient-Teppich-Haus Carl Kaufmann



Karlsruhe i. B. Kaiserstraße 157



empfiehlt sein reichhaltiges Lager in echten orientalischen Teppichen in allen Größen zu den billigst festgesetzten Preisen.

**Einziges Spezial-Haus in echten orientalischen Teppichen im Großherzogtum Baden.**

16599

Grosse Festhalle

**Morgen**  
Donnerstag, 16. Oktober, 8 1/2 Uhr  
**Richard Wagner-Abend**  
Kammersänger Hans

## TANZLER

unter Mitwirkung des  
**Heidelberger Städt. Orchesters**  
Leitung: Musikdirektor P. Radig.

**Programm:**  
Rienzi: Ouvertüre, Gebet.  
Walküre: Liebeslied.  
Götterdämmerung: Erzählung aus dem 3. Akt, Trauermarsch.  
Parsifal: Schluß.  
Lohengrin: Grals-Erzählung, Vorspiel.  
Meistersinger: Am stillen Herd. Preislied. 16149

Karten zu 6., 5., 4., 3., 2.- u. 1.50 M. in der Hofmusikalien-Handlung **Hugo Kuntz, Kurt Neufeldt.** Kaiserstrasse 114 von 9-1 und 3-7 Uhr.

**Arthur Herbold, Gesangspädagoge**

Kaiserstraße 22, II. Telefon 1231.  
Vollständige Ausbildung für Oper u. Konzert.  
Stimmbildung. Belcanto.  
Nachweisbar glänzende Erfolge. 16761,6,5  
Sprechzeit 11 bis 1 Uhr.

Ein Waggon

## Email-Herde

erklaffiges Fabrikat, soeben eingetroffen. 16708  
**Ernst Marx**  
Herb., Oden-, Küchen- und Haushaltungs-Geschäft.  
Tel. 3086. 45 Quienstraße 15. Tel. 3086.

## Wanzen u. Käfer

lässt man am besten durch die grösste und leistungs-fähigste Vertilgungsanstalt  
**Deutsche Versicherung gegen Ungeziefer**  
**Anton Springer**  
Markgrafenstr. 52, Tel. 2840 u. Ettlingerstr. 51, Tel. 1428  
**radikal vertilgen**  
Reelle Garantie. Strengste Diskretion  
Versicherungen ganzer Anwesen gegen mässige Prämiensätze für die Herren Hausbesitzer besonders zu empfehlen. 11901  
**Carlehen** für mittlere und höhere Beamte öffentl. Behörden, nicht unter RM 1000.- zu 6% auf 10 Jahre, ohne Vorbehalt.  
**Carlehen** auf Erbschaften, Renten, Fideikomnisse (nicht unter RM 5000.-) Warenfabrikate, Juwelen 88280,10,10  
**D. Aberle sen., Frankfurt a. M., B. P.**

Große Rollen bessere  
**Serren-Steiderstoffe-,  
Paletots-, Ulster-,  
Loden- u. Costümstoffe**  
sind enorm billig abzugeben. 14029  
Kaiserstr. 133, 1 Treppe hoch  
Ecke Kaiser- und Kreuzstraße  
Eingang bei der kleinen Kirche.

**Pianos**  
zu vermieten.  
**H. Maurer**  
Friedrichsplatz 5.  
**Flügel**

## Damenhüte

werden die u. eleg. garniert, ältere modernisiert. Reiche Auswahl in Hüten und all. Zubehörfeln.  
**A. Herrmann,**  
Waldhornstr. 25, 3 Treppen.  
Kaiserstraße Ecke. 836638

## Kopfschuppen

Dieses lästige, Haarausfall und Haalthöhe erzeugende Uebel, beseitigt man schnell und zuverlässig durch den echten **Volbau Birken-tee-Baliam**. N. 2.35 A, großes Quantum 6.- A fr. Radn. durch die **Rirma Ambrouca, Dresden 19.**  
16265 Gebrauchtes 4,4

## Schlafzimmer

eichen, mit großem Spiegel, schrank, Koffer, Hüten und Matratzen, wird billig abgegeben.  
**Waldstraße 22,**  
Möbel- und Bettenhaus.

## National-Kasse

mit 4 Schubladen, tadellos funktionierend, wegen Entbehrlichkeit zum halben Preise abzugeben.  
Offerten unter Nr. 16638 an die Exped. der „Bad. Presse“.  
16203

## Lichtbilder-Apparat

mit vollst. Einrichtung, (Leinwand, Lichtquelle etc.), für Vereine passend, 16646,2,2 abgegeben.  
Kaiserstraße 113, 2. St.

## Kopier-Maschine

Reifenmuster billig abzugeben.  
Offerten unter Nr. 83647 an die Exped. der „Bad. Presse“.  
3,2

## Ladeneinrichtung

Eine komplette, fast noch neue preiswert zu verkaufen.  
7278a Tieraartenstr. 4, 2. St.

## Trach,

elegant, für große Figur, sowie Frauemantel (Cape), beinahe neu, wird billig abgegeben. 83648  
Kaiserstraße 120, 3. Stod.

## Kohlensaure Bäder, Friedrichsbad

aus natürlicher Kohlensäure ohne Effluenzen hergestellt. Mit bestem Erfolg angewendet bei Nervenkrankungen, Neuralgien, Frauenkrankheiten, Magen- u. Unterleibsleiden, Herzaffektionen etc. Vollkommene Gebundenheit der Kohlensäure mit dem Badewasser, kein Geruch! — Vorzügliche Wirkung! 15691

**Friedrichsbad**  
136 Kaiserstrasse 136.



**Einziges Spezial-Tuchhaus am Platze**  
en gros Kaiserstrasse 166 en detail

## Gebrüder Hirsch

Telephon 1052 Gegründet 1874  
Anzugstoffe Paletot- u. Ulsterstoffe Damen-Hosentumstoffe  
Hosentumstoffe Bamentuche Loden- u. Sportstoffe  
Musterkarten gerne zu Diensten.  
Statt Marken 10% Rabatt in bar 15950

## Sie bilden sich ein

neue Wäsche zu sehen, wenn Sie sie mit Persil gewaschen haben, so blendend weiss, frisch und duftig ist sie danach geworden. Einfachste Anwendung, billig im Gebrauch und absolut unschädlich

unter Garantie!

Überall erhältlich, nie lose, nur in Original-Paketen.

**Persil**  
das selbsttätige  
**Waschmittel**  
Der grosse Erfolg!

HENKEL & Co., DÜSSELDORF. **Henkel's Bleich-Soda.**  
Auch Fabrikanten der beliebtesten



Vertriebsstelle der

**Spiritus-Zentrale G. m. b. H. Berlin**

**Spiritus-Kocher**  
Glühlichtlampen  
Plätten etc.  
in nur bewährten Konstruktionen.

**Jos. Meess** Grossh. **Karlsruhe**  
Hoflieferant

Gegründet 1857. Erbprinzenstrasse 29. Telefon 1222.

Eigene Reparatur-Werkstätte. Kataloge gratis und franko.

## Für Bäcker und Konditor.

Sch. luche einen noch gut erhalt.  
**Reibstein.** 16511  
Naheres bei **Adolf Schellenberg**  
im Vadeladen, Almainenstr. 49.

Guttes Revolver od. Brotnung zu kaufen gesucht.  
Offert. unter Nr. 83647 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Esentorb mit 4 neuen Porzellan-empfangen billig zu verkaufen.  
836650,2,1 Belgienstr. 26, 3. St. 1. 836649

Gebraucht, Herb. alte Nähmaschine u. ich Hängelampe billig zu verkaufen. 836646  
**Cigarrenlad. Rheinstr. 36, Mühlb.**  
Eisernes Deckbrett mit Matrize u. Ledbett zu verkaufen.  
836649 Schillerstr. 6, 2. St. 1.

Pariser Modebrief.

(Von unserer Mode-Mitarbeiterin.)

Paris, 14. Oktober.

Ich, nur zu oft verdirbt die Kunst die Natur! Um besser zu machen, macht man oft viel weniger gut. Wir hatten zu unserem Gesicht passende Haare, dunkle, blonde, und ein Mittelglied zwischen beiden. Aber seitdem die Welt befeht oder doch ungefähr so lange, trägt die menschliche Phantasie über die Natur den Sieg davon, und die Haare haben beständig, je nach der Laune derer, die sich durch die Zeit oder die Natur benachteiligt fühlten, ihre Farbe gewechselt. Denn es sind bekanntlich immer die Schönsten, die sich den von den anderen erfundenen Moden unterwerfen müssen. Weil der Himmel den Römern dunkle Haare geschenkt hatte, gefiel es ihnen, ihre stolzen Köpfe mit dem goldenen Schmuck zu bedecken, den der Sieg ihnen aus Germanien schickte. Dann kam die Mode eines rötlichen Puders, der schließlich nicht verschönte. Aber die Mode, die alle möglichen Einfälle haben darf, hat nie Unrecht. Dem roten Puder folgte der graue, schfarbene, der leinewegs fleckig war; aber wieder wollte es die Mode so. Und schließlich ergriff der weiße Puder, und zwar ein ganzes Jahrhundert hindurch, von allen Köpfen Besitz.

Genau wie im 18. Jahrhundert, will man uns Frauen nun heute wieder durchaus dazu bringen, unsere Haare weiß zu pudern. Man versichert, daß dadurch die Züge derer, die jung sind, gemildert und verfeinert werden und daß man die unlieblichen Spuren, die die Jahre auf den Antlitz der anderen hinterlassen, gar nicht mehr bemerken soll. Der Gedanke, die Anzeichen des reiferen Alters mit denen der Jugend und des Orients lieblich zu vermischen, ist sicherlich sehr barmherzig. Aber der Vorteil würde nicht für alle der gleiche sein. Während sich die einen dazu beglückwünschen würden, daß kein Mensch ahnt, ob die Weiße ihrer Haare das Werk der Zeit oder der Kunst ist, würden sich die anderen wahrscheinlich höchst unangenehme Uebererfahrungen ausliehen.

Zur Zeit, da diese Mode aning, die Gunst der Frauen zu erwerben, beschloß ein pyrenäischer Edelmann, der nichts anderes als sein Schloß kannte, in den Stand der Ehe zu treten. Man fand ein junges, hochgeborenes Mädchen für ihn und der Freier kam zur Unterredung. Der Abend brach herein und der Bewerber war kurzschichtig. Im Dämmerlicht lecht er weiß gepuderte Haare, die er für durchsichtig hielt; sah sich an's Pferd setzen, fortzalen und einen furchtbaren Schrei: „Ich will nicht meine Großmutter heiraten!“ ausstoßen, was ein Werk eines Augenblicks... Also, meine Damen, nehmen Sie sich vor den gepuderten Haaren in acht, die nebenbei sei es gesagt — auch nicht zu den neuen Hüten passen!

Daß die Hütfraße von unendlicher Wichtigkeit ist, wird keiner leugnen. Das Aussehen eines Hutes bedarf längerer Ueberlegung als das eines Kleides. Wie oft hört man geistreiche Pariserinnen erklären: „Mein Kleid ist sehr gelungen. Um den Hut bekomme ich mich erst im letzten Augenblick. Der paßt immer!“ Nein, der paßt nicht immer. Madame! Er paßt sogar sehr selten! Während ein ungefähres Körperstudium für die Mode genügt, ist ein vollkommenes Studium der Erscheinung für den Hut unermesslich. Es ist nicht ausreichend, zu wissen, ob die Hüte tragen wird, klein oder groß, dünn und dünn, braun oder blond ist. Man muß auch noch in das Geheimnis ihrer Physiognomie eindringen, ihren Charakter entziffern, wissen, ob sie nicht gelb und traurig unter dem phantastischen, heiteren „Bibi“ aussehen, oder ob das liebliche Gesicht unter dem feierlichen Panach nicht abseufzend erscheinen wird. Das Kleid erfüllt den Zustand des Geldbeutels, der Hut den der Seele. Wenn die Zeitgenossen sich für ein Kleidermodell begeistern, kann man dieses an demselben Ort in Hunderten von Exemplaren bewundern, der Hut dagegen ist immer persönlich, immer verschiedenartig, denn die Garnierung wird nicht an derselben Stelle angebracht und er selber wird immer anders auf die Köpfe gedrückt.

In manchen Provinzen Frankreichs kann man auf den Köpfen der eingeborenen Damen die furchtbaren Erinnerungen an die unästhetische Mode von vor 30 Jahren noch heute thronen sehen. Bindebänder-Kapitelle, auf denen blaue und grüne Weintrauben ein harmonisches Stillleben mit einem Papagei führen. Dort finden wir auch den Schmetterlingshut wieder, der mitten auf den Kopf gepflanzt wurde, den von Gemäßen und Blumen umgebenen Schmetterling, der immer so ausseh, als wollte er forschliegen und es beim ersten, kräftigen Windstoß auch wirklich tat. Auf diese Wahrzeichen vergangener, aber noch nicht ganz untergegangener Zeiten wird alles in letzter Zeit Weise aufgebracht: blaue Rosen und Rosenkohl, grüne Kirshen

und Ma Bänder, als wenn sich die schaffende Modistin während ihrer Arbeit im Delirium befunden hätte.

Aber lehren wir zum Pariser Hut zurück. Alexandre Dumas sagte: „Je länger die Hutnadel, umso dümmere die Frau.“ Wenn man auch nicht ganz so weit gehen will wie er, so bedeutet für jeden, nur einigemmaßen begabten Psychologen der Hut doch die Frau. Er verrät den aufbringlichen oder den bescheidenen Geschmack seiner Trägerin, ihre Sucht zu gefallen oder ihre Gleichgültigkeit, ihren Stolz, ihre künstlerische Erziehung, ihren Snobismus, ihre Gewohnheiten, ihren Charakter. Man kann sich ja auch gut vorstellen, daß die Frau, die kreischende, schreiende Farben wählt und inmitten dieses vielstimmigen Chaos zwei je zwei Palmenbäumen pflanzt, die augenblicklich so sehr modern sind, n. die sanfte, ruhige, mütterliche Gefährtin ist, von der so viele Männer träumen. Selbst wenn ihre Worte und ihre Haltung den Hut Rügen strafen, trauen Sie bloß dem Hut!

Wir haben hier auch die Kopfbedeckung der Nationen, die hauptsächlich von Damen zwischen 50 und 60 getragen wird und diese um so furchtbarer erscheinen läßt, als sie die Erinnerung an Ruinen heraufbeschwört, die man gern mit Rosen zudecken möchte. Der übermütige, schelmische Hut ist aber eigentlich doch der melancholischste.

Dann haben wir den Hut der lustigen Witwe, der durch ein Nichts, irgend eine kleine Phantasie erheitert wird, und den Crepe recht unnütz, ja sogar abschreckend erscheinen läßt. Und der furchtbare, der zu teure Hut erst, der Hut, für den man sich ruiniert hat und der, immer wieder und wieder aufgearbeitet, Seasons und Seasons durchhalten muß. Er ist schrecklich geworden! Aber was tut das! Er hat ja so viel gekostet! Und das heißt man: er schmückt seine Trägerin ungefähr ebenso gut, als wenn sie die Rechnung an ihren Haarlaus angeheft trägt. Aber das ist ganz gleich. Es ist immer noch ein reicher Hut, der Eindruck macht und ein gutes Licht auf den Haushalt wirft. Die Wagen, die man für diesen Hut schon hat nehmen müssen, um ihn vor Regen und Sonne zu schützen! Und wenn die Trägerin so finster dreinblickt, so geschickt das deshalb, weil sie an die entsetzlichen Opfer denkt, die sie sich des Nachfolgers wegen auferlegen muß. Und wenn man denkt wie fleißig ein ganz billiger, einfacher, zum Gesicht passender Hut sein kann!

Sie sehen also, welche Wichtigkeit die Hüte heutzutage haben. Ein getragener Romanromanist, der sich seines Namens würdig zeigen will, mühte, um uns zu verstehen, Frauenhüte studieren. Geheimnisse würden aufgedeckt werden, wolle sich der Liebende dazu bequemem, die Kopfbedeckung seiner Geliebten einem eingehenden Studium zu unterziehen!

Karlsruher Strafhammer.

Karlsruhe, 14. Okt. Sitzung der Strafkammer II. Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Oser. Vertreter der Großh. Staatsanwaltschaft: Gerichtsassessor Farnesberger.

Der 14jährige Wilhelm Ludwig Fechter von Forzheim schwänzte eines Tages mit zwei Kameraden die Schule. Um sich die Zeit zu vertreiben, kamen sie auf den Gedanken, aus der Klubhütte des Forzheimer Ruderklub einige Tennisbälle zu holen und damit Fußball zu spielen. Sie übertriegen die Einfriedigung der Hütte, brachen diese auf und entwendeten 3 von den dort aufbewahrten Tennisbällen im Wert von ca. 4 Mark. Bei diesem Tun wurden sie jedoch beobachtet und sofort von der Kriminalpolizei festgenommen und ihre Namen festgestellt. Da der Volksschüler Fechter schon früher einmal in eine Diebstahlsgeheißigkeit verwickelt gewesen war und sein Vater ihm damals gedroht hatte, er werde ihn todschlagen, wenn wieder ähnliches vorkäme, getraute er sich nicht mehr vor seinem Vater sehen zu lassen und beschloß durchzubrennen. Er machte sich auf den Weg, um seinen in der Nähe von Darmstadt wohnenden Onkel aufzusuchen. Unterwegs sah er in Bergshausen ein Fahrrad stehen und beschloß damit die Reise fortzusetzen. Mit dem Rad kam er bis nach Wiesloch, wo er die Bentlanga umtauschen wollte, da sie ihm zu niedrig war. Ein zufälliger des Wegs kommender Polizeiwachmeister beobachtete dies und fragte den Jungen, woher er das Rad habe. Dieser gestand den Diebstahl gleich ein, gab aber einen falschen Namen an. Bei seiner Festnahme nannte er dann seinen richtigen Namen und heute hatte er sich vor der Strafkammer wegen schweren und einfachen Diebstahls und falscher Namensangabe zu verantworten. Er erhielt eine Gefängnisstrafe von 2 Monaten und eine Geldstrafe von 15 Mark event. 5 Tage Haft.

In geheimer Sitzung kam die Anklage gegen den Fährereibereiter Karl Fegeet von Mühlader wegen Stillschleppens zur Verhandlung. Diese ergab die Verurteilung des Angeklagten zu sechs Monaten Gefängnis.

Der Sodawasserfabrikant Johann Wilhelm Glanzer von Obermieselsbach hatte dem Köhlewirt in Dietzingen einen Saft Fähr gestohlen und war deshalb vom Forzheimer Schöffengericht zu fünf Tagen Gefängnis verurteilt worden. Gegen dieses Urteil legte er Berufung ein, die vor der hiesigen Strafkammer vor einiger Zeit zur Verhandlung stand. Um der Berufung zum Erfolg zu verhelfen, verabredete er mit dem früher bei ihm beschäftigten Hausburschen Karl Urban von Leipzig, daß dieser vor Gericht als Zeuge auftritt und den Diebstahl auf sich nehmen solle. Urban sollte für diese Gefälligkeit eine Belohnung von 70 Mark erhalten. Er machte dann in der Berufungsverhandlung die von ihm gewünschten Angaben, denen aber vom Gericht kein Glauben geschenkt wurde, weshalb seine Verurteilung als Zeuge unterblieb. Die ganze Abmachung kam jedoch zu Tage und die Folge war eine Anklage gegen Glanzer wegen Verleitung zum Meineid und gegen Urban wegen Vergehens gegen § 207 R.-St.-G.-B., die heute vor der hiesigen Strafkammer zur Verhandlung kam. Das Gericht kam zur Verurteilung des Angeklagten Glanzer zu 1 Jahr 3 Monaten Gefängnis, abzüglich 2 Monaten Untersuchungshaft, und des Angeklagten Urban zu 10 Monaten Gefängnis, abzüglich 1 Monat Untersuchungshaft. Den Verurteilten werden die bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 3 Jahren aberkannt.

Unter Ausschluss der Öffentlichkeit wurde gegen den Zimmermann Erik Ludwig Hansen, der der Doppelsehe angeklagt war, verhandelt. Der Angeklagte hatte, obwohl er verheiratet und Vater von sieben Kindern war, eine zweite Ehe abgeschlossen, aus der wiederum ein Kind hervorging. Das Gericht verurteilte ihn zu 1 Jahr 3 Monaten Zuchthaus, abzüglich 8 Wochen Untersuchungshaft.

Unter der Anklage der Zuhälterei und der Unterschlagung stand der Gelegenheitsarbeiter Josef Anton Dehm von Mühlbach, welcher in Forzheim, vor Gericht. Er war beschuldigt, ein gegen Kater zahlung unter Eigentumsvorbehalt des Verkäufers gekauftes Fahrrad verlegt zu haben, bevor es durch vollständige Bezahlung in seinen Besitz übergegangen war. Ferner war ihm zur Last gelegt, daß er die gemerbsmäßige Anzucht einer Frauensperson, mit der er ein Verhältnis unterhalte, unterstützt und von ihr aus diesem Treiben betrübendes Geld angenommen habe. Er erhielt wegen beider Vergehen eine Gesamtgefängnisstrafe von 10 Wochen, an der 8 Wochen Untersuchungshaft in Abzug kommen.

Das wegen Diebstahls und Betrugs vorbestrafte Zimmermädchen Maria Graf von Reichertshofen öffnete im Sommer d. J. zu Wiesloch mittels eines falschen Schlüssels die Mansarde im gleichen Hause wohnenden Zimmermädchens und haßl daraus verschiedenes Kleidungs- und Wäscheutensilien von erheblichem Wert sowie den Geldbetrag von 13 Mark. In Anbetracht der Vorstrafen wegen des gleichen Deliktes erkannte das Gericht auf eine Gefängnisstrafe von 7 Monaten.

Mutter, wenn Du Dein Kind lieb hast, halte Dir „Califig“ im Hause.

Denn es gibt nun einmal nichts Besseres, wenn es sich darum handelt, etwas für den Stuhlgang zu tun, um der lästigen chronischen Verstopfung vorzubeugen. Nicht nur, weil die Kleinen diesen „Californischen Feigenstrup“ so willig und gerne nehmen, sondern besonders auch deswegen, weil die gründlich reinigende Wirkung „Califig“ sich in so milder, beschwerdefreier Weise äußert, daß die zarten Organe in keiner Weise angegriffen werden. Ärzte verordnen daher „Califig“ mit Vorliebe bei Kindern und Frauen. Sie allen Apotheken zu haben, in Originalflaschen zu M. 1.50, extra große Flasche M. 2.50. Vert.: Syr. Soci. Californ. 75, Kart.: ann. liqur. 20, Elix. Caryoph. comp. 5.

Geschäftliche Mitteilungen.

Rubbing, Ursprünglich war seine Herstellung unendlich unhygienisch. Heute kann jede Hausfrau mit Leichtigkeit diesen beliebten Nachschick bereiten. Simmers Rubbing-Pulver gibt hierzu die beste Möglichkeit, denn ein Simmer'scher Rubbing schmeckt vorzüglich, ist nahrhaft, knochenbildend und zudem sehr billig: ein Päckchen für eine ganze Familie ausreichend, nur 10 Pf., drei Päckchen 25 Pf.

Für Offiziere!  
Für Einjährige!  
Lack-Zugstiefel  
aus prima Lackleder

Paar Mk. 12.50

Schuhhaus 16437  
H. Landauer  
Kaiserstrasse 183 Telephone Nr. 1588.

Trikot-Wäsche  
Hemden Jacken Hosen  
gute Gebrauchsqualitäten finden Sie in reicher Auswahl bei  
C. W. Keller 16707  
Rabattmarken. 16707 Ludwigsplatz, Ecke Waldstr.

Wir benötigen  
3300 Paar  
Betriebshandschuhe.  
Angebotformulare sind auf unserer Geschäftsnummer (N. 6, Kaiserstrasse 11) erhältlich, wofür auch Muster auflegen. Angebote sind unter Vorlage von Gegenmütern bis spätestens 21. Oktober ds. J. bei uns einzureichen.  
Kustwärtige Firmen kommen für vorstehende Lieferung nicht in Betracht.  
Karlsruhe, den 14. Okt. 1913.  
Städtisches Gaswerk.

Ausschreibung.  
Für das Truppenlager Heuberg sollen die Arbeiterarbeiten für 8 Leutnantsgebäude, 2 Wachegebäude für Stabsoffiziere und 2 Wachegebäude für Hauptleute öffentlich in einem Bote verbunden werden. Bedingungenunterlagen können im Neubauamt eingesehen und soweit vorzuzieh, gegen porto- und bestellgeldfreie Einreichung von 2.50 M (nicht in Reichsmark) bezogen werden.  
Bezugerte und mit entsprechenden Aufträgen versehenen Angebote müssen am 23. Oktober 1913 bis 4.15 nachm. dem Neubauamt vorliegen. Eröffnung der Angebote 1/2 Stunde später in Gegenwart der Bewerber oder berechtigten Vertreter.  
Anschlagsfrist 4 Wochen.  
Truppenübungsplatz Heuberg, den 1. 10. 1913.  
Militärneubauamt.

Geschäftshaus  
in Karls- u. Garnisonsstadt Badens, in welchem ein gutgehendes Manufaktur-Geschäft betrieben wird, ist fruchtbar zu verkaufen.  
Preis M. 15 000.—, Anzahlung mindestens M. 5000.—, Gef. Angebote unter T. 382 D. erbeten an Daube & Co., Stuttgart. 7276a

Reit- u. Wagenpferd  
billig zu verkaufen. Offerten unter Nr. 386923 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.  
Ein neuer Jockey-Anzug, mittlere Figur, preiswert zu vert. 386400.33 Hörnerstraße 3, 1. Et.

Vergessen Sie nie  
dass die  
Ausstattung Ihres  
Toilette-Tisches unvollkommen und in gewissem Sinne auch unhygienisch ist, fehlt „Eau de Cologne“.  
Sie ist der idealste Waschwasser-Zusatz, der das Wasser parfümiert, das Hautgewebe kräftigt und ausserordentlich desinfizierend wirkt.  
Man verwende nur die „4711“ (Eingetragene Schutzmarke — Blau-Gold-Embleme). In Qualität unübertroffen. — Destilliert nach dem eigenen Original-Rezept aus unverfälschten, nur den besten und edelsten Grundstoffen. — Sehr ausgiebig im Gebrauch; im Verhältnis preiswerter als jede Nachahmung.  
Ganze Orig.-Flasche M 1.75.  
Küchen à 3 Flaschen M 5.—.  
Küchen à 6 Flaschen M 9.50.  
4711  
Eau de Cologne

Sport-Nachrichten.

1. Mannheim, 14. Okt. Die nächstjährigen Pferderennen werden vom Badischen Rennverein wieder auf Sonntag, 8. Mai, Markt...

1. Heberlingen, 14. Okt. Einen recht hübschen und würdigen Verlauf nahm am Sonntag vormittag die Einweihung...

Berlin, 15. Okt. (Privat.) Wie die „Sportliche Rundschau“ erzählt, ist die beabsichtigte Konzeptionierung von Buchmachern...

Zur „Vulturo“-Katastrophe.

Newport, 15. Okt. (Tel.) (Ausführlicher Bericht.) Kapitän Zuch vom Dampfer „Vulturo“ sandte heute nach folgendes Telegramm...

Am 9. Oktober um 6 Uhr 30 Min. früh als wir uns auf 49 Grad 2 Minuten nördlicher Breite und 34 Grad 51 Minuten westliche Länge...

Kapitän Zuch schildert dann das Herablassen der Boote. Die Boote Nr. 13 und Nr. 5 wurden zertrümmert. Boot Nr. 2 mit den Passagieren...

Zwischen kämpften der erste Ingenieur, zwei Matrosen und ich mit dem Feuer. Da wir ansahen die Flammen gedämpft hatten, ließ ich keine Boote mehr abgehen...

Nachricht gegeben hatte, uns um 11 Uhr früh zu erreichen. Rettungsgürtel wurden nun verteilt und jedem Passagier angelegt. Die Passagiere wurden jetzt ruhiger. Um neun Uhr stellte es sich heraus...

Das Feuer hatte mittlerweile durch den Zwischenraum für Frauen das Hinterende des Schiffes ergriffen, aber dies wurde vor den Passagieren geheimgehalten, damit diese die Nacht hindurch ruhig verblieben...

Geschäftliche Mitteilungen.

Die freie Bekleidung für staatsdienstliche Fortbildung in Wien behält während ihrer Abwesenheit in Dresden auch den imbotigen Gehalt...

Nr. 65 des „Karlsruher Wohnungs-Anzeiger“ der „Badischen Presse“

wurde heute ausgegeben und enthält die neueste Zusammenstellung der in der „Bad. Presse“ zum Vermieten ausgeschriebenen Zimmer, Wohnungen, Ladenlokale, Keller u. Geschäfts- und Lagerräume, Werkstätten, Bureau u. Der „Karlsruher Wohnungs-Anzeiger“ wird in der Expedition der „Badischen Presse“, sowie in ihren sämtlichen hiesigen Filialstellen gratis abgegeben...

Materialien-Lieferung

Die Gr. Verwaltung der Erziehungsanstalt Pflanzungen vergibt für das Betriebsjahr 1914 auf Grundlage der allgemeinen Bedingungen für die Verwertung von Arbeiten und Lieferungen für Staats- und Staatsanwaltschaftsverwaltungen vom 3. Januar 1907...

Danksagung. Für die überaus herzliche Anteilnahme, welche uns beim Heimgehen meines lieben Mannes, unseres guten Valers, Sohnes, Bruders, Schwagers und Onkels...

Danksagung. Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme, die uns anlässlich des Herbes Verlustes unseres lieben...

Nachricht ohne Oel. Nur vierzig echt. Müller gegen 25 Pf. Glafey Sonnenblock durch G.A. Glafey, Nürnberg, 18.

Lastauto. Von 10-120 Zentner Tragkraft, sowie Luxus- u. Omnibuswagen gebraucht, gut erhalten, unter Garantie betriebsfähig, billig abzugeben.

Seifenlieferung. Die Lieferung des gesamten Seifenbedarfs der Stadtverwaltung für das Jahr 1914 bestehend aus: ca. 16 000 kg Schmierseife, ca. 3 000 „ weißer Kernseife, ca. 2 500 „ Stück Seife...

Student sucht. Bei kath. Familie Zimmer mit od. ohne Pension. Bitte Preis, sowie Beleuchtungs- u. Heizung angeben. 7264a Off. u. H. 26238 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.

Wer etwas zu kaufen sucht, etwas zu verkaufen hat, eine Stelle sucht, eine Stelle zu vergeben hat, etwas zu mieten sucht, etwas zu vermieten hat...

Wer etwas zu kaufen sucht, etwas zu verkaufen hat, eine Stelle sucht, eine Stelle zu vergeben hat, etwas zu mieten sucht, etwas zu vermieten hat...

Wer etwas zu kaufen sucht, etwas zu verkaufen hat, eine Stelle sucht, eine Stelle zu vergeben hat, etwas zu mieten sucht, etwas zu vermieten hat...

Wer etwas zu kaufen sucht, etwas zu verkaufen hat, eine Stelle sucht, eine Stelle zu vergeben hat, etwas zu mieten sucht, etwas zu vermieten hat...

Wer etwas zu kaufen sucht, etwas zu verkaufen hat, eine Stelle sucht, eine Stelle zu vergeben hat, etwas zu mieten sucht, etwas zu vermieten hat...

Wer etwas zu kaufen sucht, etwas zu verkaufen hat, eine Stelle sucht, eine Stelle zu vergeben hat, etwas zu mieten sucht, etwas zu vermieten hat...

Wer etwas zu kaufen sucht, etwas zu verkaufen hat, eine Stelle sucht, eine Stelle zu vergeben hat, etwas zu mieten sucht, etwas zu vermieten hat...

Wer etwas zu kaufen sucht, etwas zu verkaufen hat, eine Stelle sucht, eine Stelle zu vergeben hat, etwas zu mieten sucht, etwas zu vermieten hat...

Wer etwas zu kaufen sucht, etwas zu verkaufen hat, eine Stelle sucht, eine Stelle zu vergeben hat, etwas zu mieten sucht, etwas zu vermieten hat...

Wer etwas zu kaufen sucht, etwas zu verkaufen hat, eine Stelle sucht, eine Stelle zu vergeben hat, etwas zu mieten sucht, etwas zu vermieten hat...

Wer etwas zu kaufen sucht, etwas zu verkaufen hat, eine Stelle sucht, eine Stelle zu vergeben hat, etwas zu mieten sucht, etwas zu vermieten hat...

Wer etwas zu kaufen sucht, etwas zu verkaufen hat, eine Stelle sucht, eine Stelle zu vergeben hat, etwas zu mieten sucht, etwas zu vermieten hat...

B. & H. Baer,

Teleph. 748 Karlsruhe i. B. Kaiserstr. 233

Dornehmes Spezialgeschäft für eleganten Damenputz

Permanente Ausstellung der letzten Saison-Neuheiten Spezialität: Gediegene Frauenhüte Englische u. Wiener Chapellerie

Bei Zentralheizungen sparen Sie

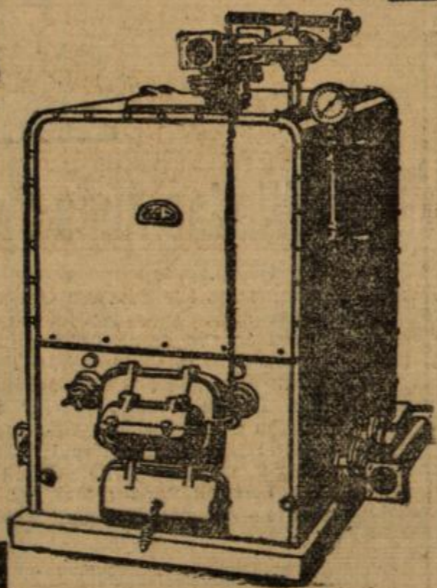
25-35%

Brennstoffkosten mit

Brikettkessel

Mein schmiedeeiserner Spezial-Kessel für Braunkohlenbrikett-Feuerung besitzt folgende Vorzüge: Langer Dauerbrand, vollkommen rauchlose Verbrennung, keine Schmelzschmelze, kurze Anheizzeit, wenig und leichte Bedienung.

Georg Huber Nachf. Heinrich Lammers Strassburg i. E. Karlsruhe Metz.



Gleichverkauf.

Marienstr. 88 wird von heute ab prima Fleisch verkauft: 88067 Schweinefleisch (Braten) 96 Pf. Braten 90 Pf. Koteletts 96 Pf. Kalbfleisch (Braten) 96 Pf. Brust und Hals 90 Pf. Speck u. Schmalz 82 Pf. Geflügel 90 Pf. bis 1. da...



Der Bauer lobt den Erdal-Putz Der Leder schützt vor Nässe und Schmutz

Der Einziger von 12 verschiedenen ABC-Anzeigen erhält einen ganzen Satz von 25 ABC-Küchlermarken von der Erdal-Fabrik in Mainz

### Militärverein Karlsruhe.

Unter dem Protektorat S. K. des Großherzogs.  
Die Herren Kameraden werden hiermit zur Teilnahme an der **Jahrhundertfeier der Völkerschlacht bei Leipzig** ergebenst eingeladen. Der Festgottesdienst beginnt am Samstag vormittag 10 Uhr in der katholischen und evangelischen Stadtkirche, woselbst für uns Plätze vorbehalten sind. Zur Teilnahme an der Parade der Garnison verammeln sich unsere Vereinskameraden bis spätestens 11 Uhr in der Kammitraße zwischen Birkel und Schloßplatz. Dunkel, möglichst schwarzer Anzug. Orden etc. sind anzulegen. Nach Schluß der Parade Festbankett im Stollfußsaal (Waldstraße 16/18). Zur Generalprobe für die Gedächtnisfeier am Sonntag, werden für Freitag abend Einladungen ausgegeben, welche am Donnerstag abend von 8-10 Uhr im Vereinslokal (Schloßhorn) gegen Vorzeigen der Mitgliedskarte in Empfang genommen werden können. Die uns zur Verfügung stehenden Eintrittskarten für die Feier selbst sind den Teilnehmern an der Parade zuzuschicken. 16715 Der Vorstand.

DArmstädter Pädagogium bereitet auf alle Prüfung vor mit glänz. Erfolg, da nur Prof., Oberlehrer etc. keine Kandidaten unternichten.

**Unterricht in Mathematik, Nachhilfe-Unterricht** in allen Fächern erteilt Lehrer. Offerten unter Nr. 336168 an die Exped. der „Bad. Presse“ 22

**Verloren** wurde Dienstag abend, zwischen 1/6 und 8 Uhr, auf dem Wege Gerrenstraße, Kaiserstraße bis zu Geschwister Moos, ein goldenes Kettenarmband. Abzugeben gegen Belohnung Kundbureau. 336635

**Aquarienfische** Verschiedene Sapochnus werden billig abgegeben. 16892, 2.1. Eidlitzsche Gartendirektion.



**Das Ideal der Hausfrau**

Neue Spezialapparate für den Hausgebrauch

**Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.**

Kaiserstrasse 124 :: Karlsruhe :: Wilhelmstrasse 35. 15716

ist eine **SINGER** Nähmaschine

Gründlicher Unterricht unentgeltlich

Museum saal.  
Mittwoch, d. 22. Okt. 1913, abends 8 Uhr:  
**I. Konzert**  
der  
**Bläservereinigung**  
des **Grossh. Hoforchesters**  
unter gütig. Mitwirkung v. Frau **Paula Mechler**, Sopran-Karlsruhe, Herrn **M. Troitsch**, Bariton, Darmstadt, Herrn **Universitätsmusikdirekt. Prof. Dr. Fritz Vollbach**, Tübingen und Herrn **Georg Hoffmann**, Grossherzogl. Musikdirektor, Karlsruhe.

**PROGRAMM:**  
Fr. Vollbach, Quintett für Oboe, Klar., Horn, Fag. und Klav. Lieder für Bariton.  
Fr. Schubert, Variat. für Flöte und Klavier in Duoform. Lieder für Sopran.  
P. Taffanel, Quintett f. Flöte, Oboe, Klar., Horn und Fagott.  
Bechsteinflügel aus dem Lager des Herrn Hoflieferanten Schweisgut, hier. 16720  
Saalkarten à Mk. 4.—, 3.—, 2.—, 1.50, 1.— in der Musikalien-Handlung: **Fritz Müller**, Ecke Kaiser- und Waldstr.

**Sie schlafen ruhig,**  
Sie sind nicht mehr aufgeregt und Herz und Nerven werden nicht geschädigt, wenn Sie statt Bohnenkaffee nur Quiaeta-Kaffee-Ersatz verwenden. Sein Wohlgeschmack befriedigt auch den Feinschmecker. Er ist koffeinfrei, deshalb unschädlich. Er ist billig, denn 20 Tassen kosten nur 10 Pfg. In Hotels und Pensionen im täglichen Gebrauch. Pfund-Paket zu 70 Pfg. in Drogerien u. Kolonialwarenhandlungen.

Quiaeta-Präparate sind in Karlsruhe erhältlich:  
1386a  
In den Apotheken: Hilda-Apothek, Dr. Fritz Lindner Internationale Apotheke, J. Becker (Berthold-Apothek), J. Klum (Friedrich-Apothek).  
In den Drogerien: Wilh. Baum, Ludwig Bühler, Ernst Double, Engel-Drogerie (Apoth. Hans Reichard), Otto Fischer (Fidelitas-Drogerie), Gg. Jacob, Rudolf W. Lang, Karl Lusch, I. Lusch, Otto Mayer, Schützenstr., Carl Roth (Hofdrogerie), Fritz Reis, I. Dehn Nachfolger, Wilh. Tschornig, Gebr. Vetter, Th. Walz, M. Hofheinz, Max Straub (Mühlburg).  
In den Kolonialwarenhandlungen: Franz Fittler, W. Harfinger, M. Heuser, Gottfr. Hoferer, Andreas Hoferer, Daniel Herzog, Rudolf Langer, Frau M. Mayer, Emil Nagel, Eug. Neumann, Heinr. Reinweiler, Gabriel Stähle, Gottlieb Schöpf Konsumhaus, A. van Venrooy, Ludw. Zimmer, Frau Seeger-Friedr. Brian, J. Müsser.

**Mütter können stillen,**  
die Kinder gedeihen prächtig bei Gebrauch von Quiaetamala. Angenehm zu nehmen. Garantiert unschädlich. Ausfallen der Zähne wird vermieden. Bei Mageren werden gefällige Formen rasch erzielt. Der Appetit wird gesteigert, körperliche und geistige Leistungsfähigkeit gehoben. Schwächliche blühen wieder auf. Der Erfolg ist überraschend. Dosen zu Mk. 1.— und 1.80 in Apotheken und Drogerien.

**Müllerschule Worms a. Rh.** Für Müllerei u. Mühlbau Neuzeitliche Fachausbildung. 5634a.6.5  
Fachabteil. der staatl. geleiteten Gewerbeschule.  
S-mesteranfang 3. Nov. Programm kostenlos.

**Artillerieclub St. Barbara Karlsruhe.**  
Zum Festspiel bei der Jahrhundertfeier am 17. Okt. abends 8 Uhr, und am 19. Okt. vorm. 11 Uhr, in der Festhalle werden die dem Verein überwiehenen Eintrittskarten an die Kameraden am Donnerstag, den 16. Oktober, abends zwischen 8 u. 9 Uhr, im Vereinslokal ausgegeben, solange der Vorrat reicht.  
Zur Parade verammeln sich die Kameraden am Samstag, den 18. Okt., vorm. 10 Uhr, im Vereinslokal.  
Orden u. Ehren-, sowie Verbands- u. Vereinsabzeichen sind anzulegen. Im zahlreiche Beteiligung bitte! 16714 Der Vorstand.

**Städt. Seefischmarkt.**  
Hauptmarkt: In der Fischmarkthalle hinter dem städt. Bierordbad am Donnerstag nachmittag von 3—7 Uhr und Freitag vormittag von 8—11 Uhr.  
Filialmärkte: Durch den Verkauf der Fischerei in der Seefischerei, 86198, am Donnerstag vormittag von 9—11 Uhr und nachmittags von 3—6 Uhr.  
Dienstag: In der Georg-Friedrichstraße am Freitag vormittag von 8—11 Uhr.  
Städt. Mühlburg: Ecke Rhein- und Vogelsteinstraße am Donnerstag nachmittag von 1/2—5 Uhr.  
Karlsruhe, den 15. Oktober 1913. 16723  
Städt. Schlacht- und Viehhofdirektion.

**Achtung! Nächste Ziehungen.**  
**Große Straßburger Bad. Rote +**  
**1 Mark Lotterie Geld-Lotterie**  
Gesamtw. der Gewinne 3328 Goldgew. 31 Präm. bar Geld

40 000 Mk.	37 000 Mk.
10 000 Mk.	15 000 Mk.
30 000 Mk.	22 000 Mk.

Ziehung sicher 8. Nov. Ziehung sicher 22. Nov.  
Lose je 1 Mk., 11 Lose 10 Mk. Porto und Liste je 25 Pfg., empfiehlt Lotterie-Unternehmer  
**J. Stürmer,**  
Filiale: Kehl am Rhein, Hauptstrasse 47. Straßburg i. E., Langestr. 107. In Karlsruhe: Carl Götz, Hebelstr. 11/15 u. alle Losverkaufsstellen.

**Theater-Masken-Kostüme**  
für Vereine: Kofas und Wiedermaier. 100jährige Uniformen, sowie schwarze Anzüge, stets zu verleihen.  
**Geschw. Wolf**  
Steinstr. 27, part., Adlerstraße 40.  
Fücht. Schneiderin empf. sich im Anf. v. Damen- und Kinder- auch Jadenen-Kleider b. bill. Berechn. in u. außer dem Haus. 338687  
Luisenstraße 70, 4. St. 118.

**Goldperle**  
Aufhellung schwarzer, verbleichtes, unansehnliches, mangelhaftes Haar durch Anwendung der Goldperle.  
Aufhellung schwarzer, verbleichtes, unansehnliches, mangelhaftes Haar durch Anwendung der Goldperle.  
Aufhellung schwarzer, verbleichtes, unansehnliches, mangelhaftes Haar durch Anwendung der Goldperle.

**Strickgarne**  
in jeder Art und Preislage  
**Rockwolle :: Jackenwolle**  
in gangbarsten, modernen Farben empfiehlt  
**C.W. Keller, Ludwigsplatz, Ecke Waldstr.**  
Rabattmarken. 16708

**Einige Hundert Semmer Speisekartoffeln**  
(Industrie) abzugeben. 7272a.3.1  
**Hofgut ekean**  
bei Schbach im Odenwald.  
**Kartoffeln**  
fr. Einsh. u. Eppinger. Str. 2.50 frei St., sowie Wurtt. (Käufle) lief. C. Zimmermann, Erbprinzenstr. 28. III. Boden diversi. Sorten zu Diensten.  
**la. Gras-Auh-Lu ter**  
franko überall p. Nachnahme. 6 3/4 B. St. 5.60, 10 3/4 B. St. 9.—  
P. Kaphan, Buezaoz 3, via Myslowit. O. S.

**Alleingeührtes Warengeschäft**  
in lebhaftem Landorte der Bodenseegend, mit großem Umsatz, wegen Krankheit zu verkaufen. Für tüchtigen Geschäftsmann sehr gute Ertrags. Offerten erbeten unter Nr. 335963 an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Neue verbesserte Reform-Wäsche- und Kleiderschränke**  
Alleinfabrikations- u. Verkaufsrecht  
**Karlsruher Möbelhalle**  
der Schreinermeistergenossenschaft e. G. m. b. H.  
Tel. 2487 Herrenstr. 46 Tel. 2487.

**Weine.**  
Begen Rebluzierung des Saars werden Badische Natur-Weine, 1911er Bischofsmayer à 80 A., Oberrotweiser à 83 A., Oberrotweiser Edel à 85 A., Marlagener (Laufer) à 88 A., 1904er Pfaffenweiser à 80 A., sowie 1911er Elsäßer mit Pfälzer verfeinert à 70 A., prima 1912er Birkenweiser Reben u. prima neuen Badenweiner Rebebrü à 52 A. in Gebinden von 200 Liter an, gegen Kaßa abgegeben. Proben gerne zu Diensten. 3.1  
Gesf. Anfrag. unt. Nr. 7289a an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.  
**8 Speisezimmer**  
modern dunkel eichen, 6 Speisezimmer, modern, dunkel eichen, 10 Schlafzimmer mit 2 u. 3 tüchtig. Spiegelschränken, 10 mod. Küchen- einrichtungen, einzelne Möbel und Betten, durch äußerst günstigen Erwerb weit unter rechtem Wert, unt. Garantie abgegeben. 338684  
**Karl Gypke, Steinstraße 6.**  
Eine Partie gebrandete  
**Eisenbahn-Schwellen**  
abzugeben. Anfrag. unt. Nr. 16324 an die Exped. der „Bad. Presse“

**Zu verkaufen ein Esel,**  
4jährig, groß, stark, zu jedem Dienst zu gebrauchen. 7282a.2.1  
Anfragen an **Bad Hippoldsdau, H. G., in Hippoldsdau.**  
**Zu verkaufen:** 2 schöne fast neue gleiche Betten mit hohem Haupt zusammen 120 Mk., 338686  
Hauptstrasse 12, part.  
**Briefmarkensammlung**  
Kleine u. mittlere, vorzügl. Europa enthaltend, an jed. Orte zu kaufen gesucht. Offerten mit Angabe der Stückzahl und des Preises unter Nr. 7301a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1  
2 gute Schuhmacher-Nähmaschinen, 1 gutes Weinfass mit Füßen, 130 Str. halt., sind bill. zu verkaufen. 338684  
Reppoldstr. 14, 1. Etage h.  
8 Bände techn. Gesetze, von Lunge, ganz neu, sowie 2 Bände Buchs. Sittengechichte, ebenfalls wie neu, sind weit unter dem Anschaffungspreis zu verkaufen. Angebote unter Nr. 338615 an die Exped. der „Bad. Presse“ 3.1  
Gut brennender Herd, sowie ein Moßfass, ca. 65 Str. haltend, billig zu verkaufen. 338683  
Vernardstraße 8, II. Etg.  
**Kinderportwagen,**  
gr. Reifbreit, Gelbrod zu verkf. 338688  
Gottesauerstr. 20, IV. L.  
Zu verkaufen: 8 sehr gut erhaltene Winterdecken, Gr. 48, à 6 A. u. 10 A. Winterüberzieher zu 6 A. Was? jagt unter Nr. 338677 die Expedition der „Bad. Presse“.

**Erste Mannheimer Versicherungs-Gez. Ungezieher**  
gegründet 1900.  
Inhaber: **Eberhard Meyer,**  
Inspektionier-Kammerjäger,  
Karlsruhe, Kaiserstr. 93, part. — Telefon 2977  
Anruf u. a. n. n. er.  
Vertilgung jeglicher Art Ungezieher unter weitestgehender Garantie. 4186a



# Marellis Cigaretten



3 hochhüdt. Betten,  
4 halbhüdt. Betten,  
alle neu bezogen und sauber,  
1 heller Spiegel, 1 weißer  
Salon-Spiegel in Goldrahmen, ist  
alles billig zu verkaufen. 38665  
D. Gutmann, Rudolfstraße 12.

Ein gut **Wintermantel**,  
erhalten, eine Jacke, ein Kleid,  
dunkelblau, und eine weißseidene  
Bluse billig zu verkaufen. Bill.  
für Mädchen von 16-18 Jahren.  
388661 Kammstr. 5, 2. Tr. hoch.

**Kinderliegendes, Klappwagen**  
billig zu verkaufen. 386679  
Kammstr. 18, part., rechts.

**Stellen-Angebote**  
d. 2-5mon. Kurs, als  
Buchh., Rendant, Ver-  
walter, Pros. frei.  
Dir. Kötter, Leipzig 140,  
1700 Chef. such. Beamte hier.

**Feuerversicherung.**  
Ich suche einen besonders im  
Concedieren erfahrenen, jüngeren  
**Feuerversicherungs-Beamten**, der  
gleichzeitig zur Vertretung des Büro-  
geschäftes in Abwesenheitsfällen  
berausgebildet werden könnte.  
Kenntnis der Lebensbranchen, ein-  
schliesslich Unfall- und Sachschaden  
erwünscht, aber nicht Bedingung.  
Schriftliche oder persönliche Be-  
wunderungen unter Angabe des Ge-  
haltsanspruchs erbitte 16487-2,2

**General-Agent W. Rothermel,**  
Karlsruhe, Donaustr. 10.  
Eing. geschäftsgewandte, auch  
mit der Sandbergsicherung bewand.

**Herren**  
werden nach kurzer Probezeit mit  
Monatslohn und Reisebesugnis  
fest angestellt. Die Stellung ist  
bei Fleiß u. Umsicht dauernd u.  
entwöhnungsbefreiend.  
Offerten unter Nr. 16113 an die  
Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

**junger Mann**  
für Fabrikbüro gesucht. Eintritt  
sofort. Aufw. Offerten mit Ge-  
haltsanspr., Zeugnisabschrift, und  
Photographie unter Nr. 7277a an  
die Exped. der „Bad. Presse“.

**Manufakturist**  
für in die Nähe von Karlsruhe  
von solidem Hause gesucht. Der-  
selbe muss tüchtiger Verkäufer sein  
und das Personal beaufsichtigen.  
Schriftl. det. Offerten mit Bild  
u. Gehaltsanspr. unter Nr. 7221a  
an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Stellenloser Kaufmann**  
redogewandt, solid u. tüchtig, wird  
auf ca. 10 Wochen zum Verdienen  
bei Fr. Hof u. Louis.  
Offert. unt. „Rfm.“ postlagernd  
Offenburg (Bad.). 7249a

**Nebenverdienstsuchende** verlan-  
gen 100. Graispöckelstr. v. A. Maier,  
Entfernt, Kornbergstr. 17. 7249a



**Kocher mit Knorr**  
Richtige Ernährung mit  
Knorr-Hafermehl bedeutet  
Gesundheit der Kinder und  
Glück der Eltern. Knorr-  
Hafermehl ist seit 40 Jahren  
bewährt. — Das Paket kostet  
30 Pfennig.

Ebenso anerkannt sind  
**Knorr-Suppenwürfel** in 46 Sorten.  
1 Würfel 3 Teller 10 Pfg.  
Versuchen Sie Knorr-Cumberland-Suppe!

## Vertreter

Für den dortigen Platz und Vororte wird für eine seit 35 Jahren  
wohlvertraute und eingeführte Toiletten- und Parfümeriefabrik  
ein tüchtiger Vertreter und gewandter

**Streng reelles Angebot.**  
Günstig zum Selbständigmachen.  
Angebot, leistungsf. Fabrik überträgt einem treub., fleiß.  
Herrn, gleich welchen Berufs, eine  
**dauernde Griftenz.**  
mit 5-8000 A. jährl. Einkommen. Vorkenntnisse nicht  
nötig. Event. auch als Nebenberuf. Erford. sind 300 A.  
Kapital. Genügl. schriftl. Selbstreflex., die das verlangte  
Kapital auch tatsächlich besitzen, erf. Näheres unter D. W.  
9939 an Rudolf Mosse, Dresden. 7230a

**Elektromonteur.**  
Wir suchen einen erfahrenen, an selbständiges Arbeiten gewöhnten,  
energievollen Elektromonteur für den gesamten Außendienst. Derselbe  
muss vollständig vertraut sein mit Gasinstallation, Kabel-, Freileit-  
ungen, Transformatorarbeiten. Die Anstellung erfolgt zunächst gegen  
Bauschein. Geeignete Elektromonteur wollen ihre Bewerbung unter  
Beifügung von Lebenslauf und Zeugnisabschriften nebst Angabe der  
Lohnforderung sofort an uns richten. 7294a

**Städtische Gas- und Elektrizitäts-Versorgung Karst.**

**Hausbursche-Gesuch**  
Wer sofort wird ein solider stadtkundiger Mann für  
dauernde Stellung gesucht. 16695

**Loew-Hölzle, Kaiserstraße 187.**

**Arbeiterinnen**  
zu sofortigem Eintritt sucht  
**Dampfwasschanstalt August Pfütznern**  
Karlsruhe-Rüppurr, Langestraße 2. 16711

**Redogewandte Herren**  
unter 30 Jahren können durch den  
Vertrieb einer neuen Sache 21 A.  
täglich verdienen. Großer Schläger!  
Herren, welche noch nicht geerbt  
haben, werden angeleitet. Arbeit  
von 10-12 Uhr vorm. 388656

**W. Heintze, Waldhornstr. 25,**  
2. Stock, Ecke Kaiserstraße.

An jedem Orte d. Reute  
**Mann oder Frau**  
zum Verkauf v. Privatgrundst. sof. gef.  
**Wer Muster sieht im Käufer!**  
Anfr. an Vorklagerkarte 95,  
Karlsruhe I. d. V. 388651

**300 Mk. und mehr**  
monatlich kann jedem leicht verd.  
auch als Nebenberuf. geeignet. Näheres  
gratis u. franco Bouteriefabrik  
Fischer, Leipzig, Südstr. 98. 7304a

**Rührige Vertreter**  
Bouillonbureau 4000 Mk. 7,50,  
500 St. Mk. 4,50, 300 St. Mk. 3.  
franko Nachnahme. 7186a

**J. S. Wienthol, Hamburg I.**

**Achtung!**  
Nebenverdienst. Meine Verkaufs-  
und Betriebsstelle in Karlsruhe  
und Umgebung, die bis 200 Mk.  
pro Monat einbringen kann, gebe  
Herrn oder Dame mit 2-500 Mk.  
Varegeld. Bezeugen im Hause. Keine  
besonderen Kenntnisse. Größte  
Erfolge nachweisbar. Entbe-  
wunderungen an **Fritz Großnitz,**  
Neustadt, Reichelstr. 6. 7297a

**300 Mk. monatlich**  
u. mehr kann jeder, der um 100  
Mittel übernahm, leicht verdienen. Sehr  
lohnender Nebenverdienst oder  
Griftenz d. schriftl. häusl. u. ge-  
werblich. Arbeiten. Aufw. um 1.  
185. **F. W. Trappe, 6421a**  
Vöhlstr.-Ehrenberg bei Leipzig 5.

**50 Mark wöchentlich**  
und mehr verd. jeder, der unsere  
weltw. Artikel für Alleinvertrieb über-  
nimmt, ganz häusl. 2-11. mehr.  
Jeder ist Käufer. Näheres umsonst.  
**Poeters & Schäfer, a.m.d.H.**  
**W a r e n e 6, 7296a**

**Strickmaschinen**  
für häusl. Erwerb. Ana. 30-50 Mk.  
Rich. Wünsch, Rühlhausen, Eb.

**Redogewandte Akquisiteure**  
(für Reubheit) gegen feste Bezüge  
sofort gesucht. 16301,10,4  
zu melden: **Sofienstraße 25,**  
part., vormittags von 8-10 Uhr.

**Bank sucht Lehrling  
oder Volontär.**  
Offerten unter Nr. 938622 an die  
Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

**Stenotypistin**  
mit guten Empfehlungen für  
größeres hiesiges Geschäft ge-  
sucht. Offerten mit Gehalts-  
angabe und Zeugnisabschriften  
an die Exped. der „Bad. Presse“  
unter Nr. 16699.

**Berkäuferin**  
aus der Lebensmittelbranche zum  
sofortigen Eintritt als Aushilfe  
über Weihnachten gesucht. Konve-  
nierenendes kann auch feste  
Anstellung erfolgen.  
Schriftliche Offerten mit Angabe  
der bisherigen Tätigkeit, Gehalts-  
ansprüche einzureichen unter Nr.  
16717 an die Exp. der „Bad. Presse“.

**Berkäuferinnen**  
für Wollwaren, Wäsche, Kor-  
setts etc. Off. m. Gehaltsanspr.,  
Photographie und Zeugnisab-  
schriften an  
**Geschwister Mayer**  
Friedberg in Hessen.

**Berwiegerin**  
gesucht für Tee u. Kakao ausstill-  
weise von jetzt bis Weihnachten.  
Schriftl. Offerten mit Gehalts-  
ansprüchen u. Angabe der bisher.  
Tätigkeit einzureich. unt. Nr. 16718  
an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Reelles Angebot.**  
12-15 A. täglich können Damen  
einen Stunden mit leicht verläßl.  
tägl. gutem Verdienst verdienen.  
In ertragen. 388466

**Magenstraße 36, II. Et., links**  
zwischen 12-3 u. 6-8 Uhr.

**Lehrmädchen**  
mit guten Schulzeugen, oder an-  
gehende jüngere Verkäuferin in  
Warengeschäft für bald gesucht.  
**S. Brill, Wurstfabrik,**  
7244a, 8, 2. Vaden.

**Elektro-Monteur**  
durchaus selbständiger Arbeiter,  
möglichst kleinerer Schlosser für  
Stark- und Schwachstrom-Anlagen  
zum baldigen Eintritt gesucht.  
**Jof. Schmitt, techn. Büro,**  
7267a Baden-Baden. 3.1

**Monteure**  
sind aufgabenteilig, dauernde Be-  
schäftigung bei  
16697-2.1

**Petersen & Wittmann,**  
elektrotechnisches Geschäft,  
Kurvenstraße 21.

**Tüchtige Warmwasserheizer**  
zum sofortigen Eintritt gesucht.  
Offerten unter Nr. 7267a an die  
Exp. der „Bad. Presse“ erb. 2.2

**J. intellig. Mann, wie auch ein  
geeignetes Mädchen oder jung.  
Frau als**

**Kademeister resp. Masseuse**  
in gute Stellung für Schweiz. Kur-  
haus gesucht. Die Ausbildung er-  
folgt gegen Lehrgeld durch  
Massagel. **Otto Krause,**  
Burg-Riedstr. 10, G.H., 1. Vaden,  
773 Eiler. Bin in den nächsten  
Tagen in Sträßburg, Karlsruhe  
u. Offenburg persönlich zu sprechen,  
daher umgehende Anmeldung er-  
wünscht. 386430-2.2

**Chauffeur**  
ausbilden, zu jeder Zeit eintreten  
in der neuen, modern eingerichteten  
Chauffeurschule Waldshut.  
8651a\* Telefon Nr. 49.

**Hausburschen,**  
16-18 Jahre alt, zuverlässig und  
habituell, verlangt. 16719

**Doeringh's Buch- u. Anstiftungs-Druckerei,**  
Amalienstraße 88.

**Gesucht:**  
1 Kochlehrling, sowie  
1 Kellerlehrling aus adäquater  
Familie.  
**Hotel Krauk in Lahr.**  
Sohn aus adäquater Familie, der  
Luft hat, die

**Brot- und Feinbäckerei**  
gründlich zu erlernen, kann als-  
bald eintreten, unter günstigen  
Bedingungen, nebst guter Behand-  
lung, bei  
16510-3.3

**Adolf Schellenberg,**  
Bäckermeister, Amalienstraße 49.

**Kindergärtnerin I. St.**  
zum 1. Nov. oder später zu sechs-  
jährigem Mädchen gesucht. Turn-  
unterricht möglichst gewünscht.  
Zeugnisse, Gehaltsansprüche und  
Bild an **Obst. Blaskowitz,**  
7279a Offenburg i. S.

**perfekte Köchin**  
bei leichter Arbeit. Schriftliche  
Beschreibung und persönliche Vorstel-  
lung bei Portier Arbogast, Straf-  
burg i. O., Raul Rabandstr. 21.

**Suche zum baldigen Eintritt eine  
tüchtige Beiköchin.**  
Zohn nach Lieberkunf. 7280a, 2.1  
Gaggenan i. V. Hotel Gräner Vol.

**Kochen!**  
Einem Fräulein ist Gelegenheit  
geboten, unentgeltlich d. Kochen zu  
erlernen. Offerten unter 388607 an  
die Exped. der „Bad. Presse“ erb.  
Fleisches, jüngeres

**Mädchen**  
zum Spülen und Putzen für sofort  
gesucht. Lohn monatlich 30 Mk.  
**Restaurant „Kroft“,**  
Waldstraße 63.

**Dienstmädchen,**  
das auch etwas Kochen kann, für  
Haus u. Küche gesucht. Eintritt  
15. November 1913. Offerten mit  
Angabe des Lohnes unt. Nr. 7295a  
an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Mädchen**  
mit bes. Anprüchen, welches will,  
die Arbeiten des H. Haushaltes be-  
sorgen, im Kochen Kenntnisse besitzt  
und etwas Nähen kann, als Stütze  
der Hausfrau.  
Offerten unter Nr. 16694 an die  
Exp. der „Bad. Presse“.

**Mädchen.**  
Suche für meine erkrankte  
Schwester in gutes Haus solides, an  
Pünktlichkeit gewöhntes Mädchen,  
das gut bürgerlich kochen kann u.  
sonstige Hausarbeiten mitbesorgt.  
Näheres Frau **Suhm, Markt-**  
**grabenstraße 35, II.** 386629

**Unabhängige ältere Frau**  
wird zur Pflege eines Kindes  
während des Tages gesucht. Zu erf.  
Brunnenstr. 3a, 4. St. 388671

**Tailenarbeiterin**  
(Vorarbeiterin) gesucht. 388659  
**S. Mellert, Waldstr. 42.**

**Eine tüchtige Hilfsarbeiterin**  
auf sofort gesucht. 38645-2.1  
**Wilhelm Lacher, Damenschneider**  
Rudwig-Wilhelmstraße 3, 3. St.

**Stellen-Gesuche.**  
**Strebiemer**  
**junger Mann**  
22 Jahre, bei Telegraphenbed. ge-  
dient, sucht Stellung in einem Fa-  
brik- oder sonstigen Büro.  
Schriftl. Off. unter Nr. 386619 an  
die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

**Mechaniker**  
28 Jahre alt, verb., der auf Holz-  
bearbeitungs- und Württemberg-  
maschinen sowie im Montieren  
ganzer Fabrikanlagen gut einge-  
arbeitet ist, sucht seine Stellung  
zu verändern. Zeugnisse stehen zu  
Diensten. Offerten unter A. B.  
postl. **Schönbach i. Wiesent, 386620**

**Zentralheizung**  
Sucht erf. Meister als Nebenbe-  
schäftigung zu bedienen. Off. unt.  
388654 an die Exp. d. „Bad. Presse“.

**Verkäuferin**  
in der Lebensmittelbr. sucht f. Kar-  
lsruhe, 15 Jahre altes Mädchen.  
Offert. unter 386621 an die Exped.  
der „Bad. Presse“.

**2 intelligente Cervierknele**  
mit imp. Neuherrn u. Jahreszeugen  
suchen in best. Rest. Stellung für  
sofort event. später. Offerten unt.  
Nr. 388651 an die Expedition der  
„Bad. Presse“ erb.

## Stellung- suchenden Damen und Herren,

die einen besser bezahlten  
Posten auf kaufm. Bureau  
wünschen, empfehle ich den  
Besuch meiner Kurse in:  
**Schreibschreiben, Kundschrift,  
Stenographie, Maschin-  
schreiben (30 Maschinen, ver-  
schied. Systeme), Kaufmann-  
Rechnen, Buchführung (einf.  
dopp., amerik.), Konto- u. or-  
dentl. Rechnen, Wechsel u. Schek-  
kunde, Bank- und Büreau-  
wesen, Korrespondenz und  
Kontorarbeiten.**

**Sonorar mähig.**  
Deutsch, Englisch, Französisch,  
Italienisch, Spanisch.  
Am 1. jeden Monats beginnen  
2.1 neue Kurse. 16649

**Eintritt zu einzelnen  
Fächern jederzeit.**  
**Tages- u. Abendkurse**  
Ausführliche Auskunft und  
Prospekt gratis durch die  
**Sandelschule „Merkur“**  
Karlsruhe, Kaiserstr. 113  
Telephon 3018.

**Französischschweizerin,**  
23 Jahre alt, aus guter Familie,  
sucht Stelle als erstes Kinder-  
mädchen zu 1 oder 2 Kindern. 2.2  
Schriftl. Offerten an Mademoiselle  
Marguerite Maulaz in Villar  
Burguin, ob Grandson, Schweiz. 724

**Erfahrenes Fräulein**  
sucht Stellung zur Führung eines  
Haushaltes. Off. unt. 386655 an  
die Exped. der „Bad. Presse“ erbet.

**Miet-Gesuche.**  
3 oder 4 Zimmerwohnung mit  
Kubehör in der Altstadt gesucht.  
Angebote mit Preisangabe unter  
Nr. 7302a an die Expedition der  
„Badischen Presse“ erbeten. 8.1

**2 Zimmer = Wohnung.**  
Offerten unter 386630 an die  
Exp. der „Bad. Presse“.

**Möbl. Zimmer**  
Sucht Frä. bis 1. Nov. in Mitte der  
Stadt, am liebsten bei alleinlebend.  
Frau. Näh. Ang. u. Nr. 386655 an  
die Exped. der „Bad. Presse“ erbet.

**Möbl. Zimmer**  
zwischen zwei Mark-  
bahnhöfen vom 1. Novbr. ab zu mi-  
eten gesucht. Offerten unter Nr.  
386652 an die Expedition der  
„Badischen Presse“ erb.

**Vermietungen.**  
**2 Vorderzimmer**  
Kaiserstraße 124a, II., besond. für  
**Bureauzwecke**  
geeignet, sofort zu vermieten. 15845\*  
Näh. Kaiserstraße 141, 3. Stock  
oder Vorholzstraße 36, 2. Stock.

**Schöne große  
6 Zimmer = Wohnung**  
auch für Bureau geeignet, Ecke  
Amalien- und Karlsruh., per sofort  
zu vermieten. Näheres im  
Laden Amalienstr. 19. 11176\*

**Wohn- und Schlafzimmer,**  
auch einzeln, sofort oder später,  
event. mit diater Pension für Ma-  
genleidende, zu vermieten.  
388683 **Kreuzstr. 25, 3 Treppen.**  
„Möbliertes Mansardenzimmer,  
neu hergerichtet, mit Gaube ist  
sofort ein solider Arbeiter zu ver-  
mieten. Näheres 388648  
Kappelstr. 42, 3. Stock.

**Abteistraße 18, 3. Stock, links, Ecke  
Kreuzstr., ist ein schön möbl.  
Zimmer für sofort oder später  
zu vermieten. 388687-2.2**

Wartenstr. 44, II., und 2 elegante,  
möbl. Zimmer mit Badeinricht-  
ung zu vermieten. 388688-5.1

Dürka, nahe 66, 2 Treppen, ist ein  
gut möbliertes Zimmer sofort zu  
vermieten. 388670-2.1

Nürnbergstraße 3, 1. Et., gut mö-  
bliertes Zimmer sofort oder später  
zu vermieten. 388496-3.3

**Kreuzstraße 16, 1 Treppe hoch, er-  
halten 1 oder 2 solide Arbeiter  
sogleich Kost und Wohnung zu  
billigem Preis. 388602**

**Wiendelschloßplatz 3, III., Ecke Kreuz-  
straße, gut möbl. Zimmer, mit ob-  
ohne Kasse, per 1. November zu  
vermieten. 388651-6.1**

**Björzheim, groß. mod. Laden**  
in allerb. Lage z. 1. 4. 14 frei. Herrmann, Stuttgart, Rotenbüschstr. 7.

In Billingen (Antik- und Garnisonsstadt) ist in bester Lage, in  
neu erbautem Hause ca. 700 qm großer, abteilbarer **Laden** mit gr. Auslage der sofort zu  
vermieten oder das ganze Haus zu verkaufen. Beste Gelegenheit für  
bessere Damen-Konfektion, jedoch auch für jede andere Branche. Off.  
Anfragen an **Joh. Klötenfeger, Billingen i. S., erb. 7387a-2.1.**



# Oktober-Extra-Angebot

zu ausserordentlich billigen Preisen!

Auf meiner letzten Einkaufsreise hatte ich Gelegenheit in nachstehenden Artikeln grössere Posten sehr günstig einzukaufen, welche ich zu ebenso billigen Preisen — so lange Vorrat — wieder verkaufe.

## Jacken-Kleider

nur allerneueste Fassons und Stoffen

26<sup>00</sup> 35<sup>00</sup> 42<sup>00</sup> 48<sup>00</sup> 55<sup>00</sup> € 8<sup>00</sup> 75<sup>00</sup>

## Jacken-Kleider Modellfassons

nur ganz prima Schneiderarbeit, in prima Stoffen

75<sup>00</sup> 85<sup>00</sup> 98<sup>00</sup> 120<sup>00</sup>

## Ulster und Paletot

letzte Neuheit,  $\frac{3}{4}$  lang, abgerundet, in modernsten Affenhaut und Cordstoffen

13<sup>50</sup> 18<sup>50</sup> 26<sup>00</sup> 28<sup>00</sup> 35<sup>00</sup> 45<sup>00</sup> 58<sup>00</sup>

Als ganz besondere Kaufgelegenheit

offerierte ich solange Vorrat zum Aussuchen in 5 Serien

## Seidensammert u. Seal-Plüschmäntel

auf Seide gefüttert

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV	Serie V
25 <sup>00</sup>	34 <sup>00</sup>	48 <sup>00</sup>	68 <sup>00</sup>	95 <sup>00</sup>

Diese Mäntel sind im großen Fenster der Kaiserstrasse ausgestellt.

# E. Neu Nachfl.

Inh.: S. Michel-Bösen  
Kaiserstrasse 74

Größtes Spezialhaus für Damenkonfektion am Platze.